

4. NEWSLETTER REGIONALGRUPPE BERLIN-BRANDENBURG (BM) – 07/12

- Vorwort
- Aktuelles aus der Regionalgruppe
- Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement
- Veranstaltungen
- Diverses
- Impressum



VORWORT

Liebe Berliner und Brandenburger BM-MediatorInnen,

seit Ostern ist doch einiges passiert und auf den Weg gebracht worden. So wurden die Sektionsleitungen Nord, Mitte und Süd gewählt und wir dürfen den neu gewählten Sektionsleiterinnen für die Region Nord, Corinna Telkamp und Christa Schäfer zu ihrer Wahl gratulieren! Berichtet wird zudem über verschiedene Projekte und Initiativen der Regionalgruppe; z.B. über das Supervisionsprojekt der Regionalgruppe, die Idee einer Klärungsstelle, die Idee eines Besucherservices und den Stand sowie Ideen zur weiteren Entwicklung der Fachgruppe Mediation in Organisationen – Wirtschaftsmediation. Passend zum Sommer erwartet uns im August ein rauschendes Sommerfest der Regionalgruppe, zu dem Ihr alle herzlich eingeladen seid!

Wie jedes Mal gibt es „REGIONALE INFOS ZU MEDIATION UND KONFLIKTMANAGEMENT“. Darunter der Stand der Dinge in Sachen Mediationsgesetz sowie einige Berichte zu stattgefundenen Veranstaltungen. Und auch dieses Mal warten verschiedene spannende VERANSTALTUNGEN auf uns, die unserem fachlichen Austausch dienlich sind. Unter den VERÖFFENTLICHUNGEN findet sich nun auch das Buch von Peter Knapp, zu dem viele von uns Berliner MediatorInnen ihre Beiträge eingereicht haben sowie ein Hinweis auf socialnet (Cornelia Stauß) als Informations- und Publikationsplattform.

Ich wünsche Euch und Ihnen einen schönen und erquicklichen Sommer und freue mich auf unser gemeinsames Sommerfest,
Susanne Legler (Redaktion)

AKTUELLES AUS DER REGIONALGRUPPE

DIE SEKTIONSLEITUNGEN NORD, MITTE UND SÜD WURDEN IM JUNI GEWÄHLT

Im Juni wurden für die Sektionen „Nord“, „Mitte“ und „Süd“ Sektionsleitungen gewählt, die in Zukunft das Verbindungsglied zwischen den Regionalgruppen und dem Vorstand des Bundesverbandes Mediation e.V. bilden und für die Regionalgruppen insofern die nächsten AnsprechpartnerInnen sind (siehe ausführliche Berichte in den bisherigen Newslettern).



Als Kandidatinnen für die Sektionsleitung „Nord“ aus dem Raum Berlin-Brandenburg hatten wir auf dem Regionalgruppentreffen im Februar 2012 Dr. Christa Schäfer (Foto links) und Corinna Telkamp (Foto rechts) aufgestellt. Am Donnerstag, den 14. Juni 2012, kamen nun alle KandidatInnen und Delegierten aus allen Bundesländern der Sektion Nord in Hamburg für die Wahl der Sektionsleitung „Nord“ zusammen.

Corinna Telkamp berichtet direkt von der Wahl: Für die Wahl zur Leitung der Sektion „Nord“ trafen sich alle KandidatInnen und Delegierten im Mediationszentrum Hamburg. Das Ergebnis gleich vorneweg: Uwe Reichertz-Boers, Dr. Christa Schäfer und Corinna Telkamp gewannen das Vertrauen der Delegierten und wurden somit für zwei Jahre als Leitung der Sektion Nord gewählt.

Sechs Regionalgruppen (Hamburg, Berlin-Brandenburg, Bremerhaven, Kiel, Schleswig, Hannover) hatten Delegierte zur Wahl entsandt. Nachdem sich die vier KandidatInnen (Uwe Reichertz-Boers, Dr. Christa Schäfer, Corinna Telkamp, Wolfgang Willmann) vorgestellt hatten, gab es viele Fragen an sie und Diskussionsbedarf. Die anwesenden VertreterInnen/Delegierten der Regionalgruppen und die Kandidatinnen diskutierten, teilweise recht kontrovers, Wünsche, Erwartungen, Vorstellungen und Befürchtungen zur nun beginnenden Arbeit der Sektionsleitung. Die anschließende Wahl brachte o.g. Ergebnis. Die Leitung der Sektion Süd war bereits kurz vorher gewählt worden. Die Wahl der Sektionsleitung Mitte war für die dritte Juniwoche angesetzt.

Die neu gewählte Sektionsleitung „Nord“ wird sich im Juli zu einem ersten Treffen zusammensetzen und ihre Arbeit aufnehmen. Auf der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Mediation e.V. Anfang September 2012 in Frankfurt werden sich die neuen Sektionsleitungen den Mitgliedern des BM vorstellen.

Corinna Telkamp

REGIONALGRUPPENTREFFEN

An dem letzten Regionalgruppentreffen am 12. Juni 2012 haben ca. 20 MediatorInnen teilgenommen, die entweder bereits festes Mitglied der Regionalgruppe sind oder sich für ihre Arbeit rund um das Thema „Mediation“ interessieren.

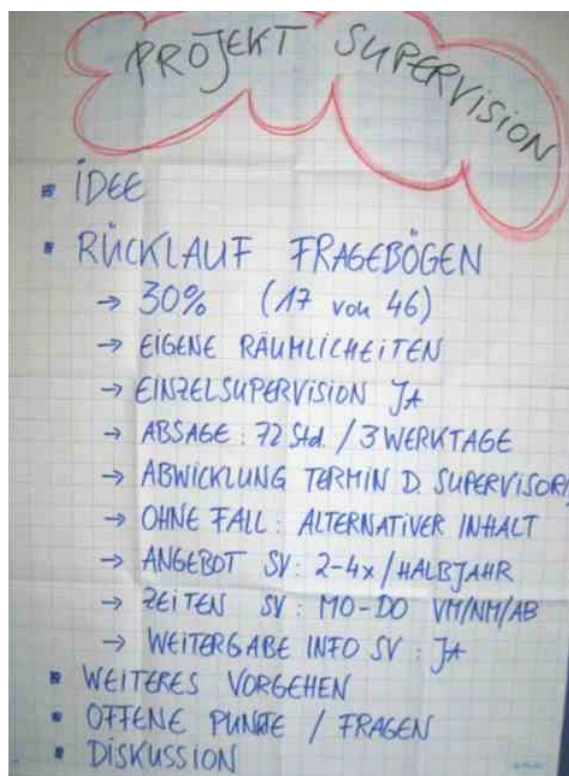
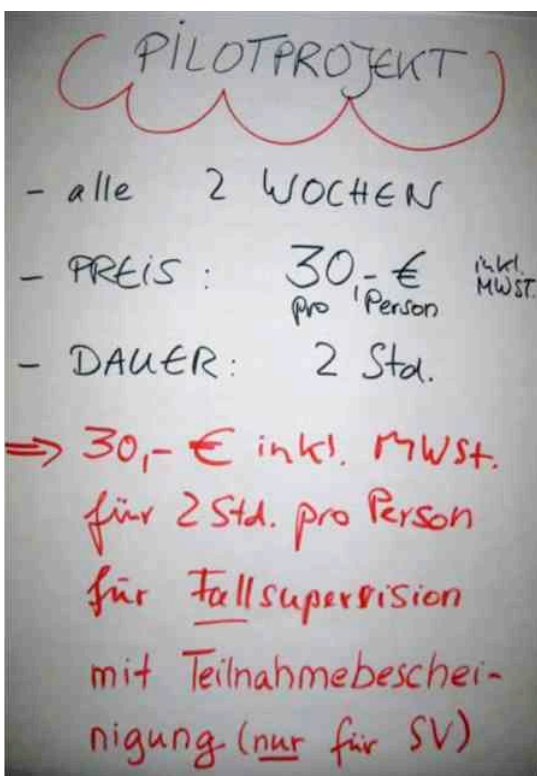
Bei diesem Treffen wurden die Ergebnisse der Befragung zum Projekt „Supervision in der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg“ vorgestellt (siehe Artikel dazu in diesem Newsletter). Außerdem wurde über das Gesetzgebungsverfahren und dessen Auswirkungen auf die Zertifizierung gesprochen. In einem der vorherigen Treffen der Regionalgruppe wurde bereits über Rechtsschutzversicherungen und Mediation gesprochen und nun weiterführend diskutiert. In einer weiteren Arbeitsgruppe wurden Ideen gesammelt, wie sich die Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf dem gemeinsamen Kongress der drei Verbände BAFM, BM und BMWA im November 2012 interessierten KongressbesucherInnen präsentieren möchte. Das nächste Treffen findet am 18.10.2012 statt.

Susanne Legler, Alexandra Bielecke

PROJEKT „SUPERVISION IN DER REGIONALGRUPPE“

Beim Regionalgruppentreffen am 12. Juni 2012 präsentierten Dorothea Fischer und Heidi Groß die Ergebnisse der Fragebogenaktion zur Implementierung eines Supervisionsprojekts in Berlin-Brandenburg im Mai 2012 (vgl. untenstehende Abbildungen).

Die Idee zu diesem Projekt wurde bei einem der letzten Treffen der Regionalgruppe geboren. Ziel ist die Einrichtung eines regelmäßig stattfindenden, kostengünstigen Angebots zur Fallsupervision für BM-Mitglieder in Berlin-Brandenburg. Gleichzeitig soll mit dem Projekt die regionalgruppeninterne Vernetzung der Mitglieder, die Steigerung/Sicherung der Qualität von Mediation und die Unterstützung von Mitgliedern, die für die Zertifizierung Fallsupervisionen benötigen, unterstützt werden. Der günstige Preis für die Supervision soll das Geben und Nehmen im Sinne des ehrenamtlichen Engagements im Verband fördern.



Ergebnisse der Befragung – Mai 2012

Nach den Sommerferien startet das Pilotprojekt, an dem alle BM-AusbilderInnen und SupervisorInnen mit der Zusatzqualifikation Mediation freiwillig teilnehmen können. Grundlage für das Angebot der Supervision bilden die „Standards und Ausbildungsrichtlinien 2009“ des BM e.V. Weitere Informationen zum Pilotprojekt und den damit verbundenen Konditionen sowie der Kalender mit den angedachten Supervisionsterminen werden gesondert bekannt gegeben.

Heidi Groß

KLÄRUNGSSTELLE DER REGIONALGRUPPE

Noch in diesem Jahr wollen wir für die BM-Mitglieder in Berlin und Brandenburg Beratung und Mediation im Konfliktfall anbieten. Wir wissen, dass es hilft, Konflikte frühzeitig mithilfe

von allparteilichen Dritten zu bearbeiten. Diesen Weg möchten wir für unsere Mitglieder durch die Klärungsstelle leichter machen. Damit möchten wir die Konfliktkultur in der Regionalgruppe fördern und die Qualität unserer Arbeit verbessern.

Wir werden voraussichtlich zu Beginn keine Gelder zur Verfügung haben für die Klärungsstelle, deshalb wird die Mitarbeit hier wie sonst auch im Verband zunächst ein Ehrenamt sein.

Es wird eine Hotline geben für Anfragen nach Beratung und Mediation im Konfliktfall. Ein Team von für zwei Jahre gewählten und speziell eingearbeiteten Mediatorinnen und Mediatoren wird jeweils zu zweit die Mediationen durchführen und sich gegenseitig intervidieren. Wir sind uns bewusst, dass wir Mediatoren Konflikte haben wie alle anderen auch, und dass es eine spezielle Situation ist, zwischen Fachleuten zu vermitteln. Deshalb wird das "Klärungsteam" die Erfahrungen aus seiner Arbeit durch ein eintägiges Treffen im Jahr evaluieren und diese Erfahrungen in die weitere Arbeit einfließen lassen.

Für die Situationen, die auf diesem Wege nicht zu bearbeiten sind, soll es zusätzlich einen Ältestenrat geben.

Wir arbeiten an der weiteren Konkretisierung der Arbeit der Klärungsstelle – im nächsten Newsletter mehr dazu.

Jutta Höch-Corona (Mitglied des SteuerRats)

PROJEKT „MITGLIEDERSERVICE IN BERLIN-BRANDENBURG“

In der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg gibt es eine Initiative, einen „Mitgliederservice“ ins Leben zu rufen. Unser Interesse ist es, dass neue Mitglieder und solche, die noch wenig mit den Strukturen des BM vertraut sind, AnsprechpartnerInnen für ihre Fragen haben. Neben der Möglichkeit, direkt mit uns in Kontakt zu treten, werden wir regelmäßig Möglichkeiten zum informellen Austausch, z.B. in Form von Stammtischen, einrichten. Dies soll ein zusätzliches Angebot zu den bereits bestehenden Regionalgruppentreffen sein. Mehr von uns erfahren Sie auf dem Sommerfest am 11. August 2012. Dort werden wir uns und unsere Initiative vorstellen.

Isabel Kresse, Johannes Philipp und Catharina Rabenschlag

DAS RAUSCHENDE SOMMERFEST 2012!

Es ist soweit: Berlin/Brandenburg feiert Mediation und alle an Mediation Interessierten laden wir herzlich ein mitzufeiern.

Am Samstag, den 11. August 2012, starten wir **um 18.00 Uhr im Südblock**, Admiralsstrasse 1-2, 10999 Berlin. Um 19.00 Uhr eröffnen wir das opulente Büffet – es lohnt sich also, zeitig dabei zu sein!



Zwischen Biergarten und Innenraum gibt es Platz, miteinander ins Gespräch zu kommen, alte Bekannte zu treffen, neue Bekanntschaften zu schließen, Neues aus der Regionalgruppe zu erfahren und einfach nur einen schönen Abend zu erleben.

Den spielerischen Übergang zum ausgelassenen Teil des Abends gestaltet gegen 21.00 Uhr die Playback-

Theatergruppe „Spiegelneuronen“, die die Bühne des Südblocks entern und das geeignete Publikum bespielen und bespiegeln wird – lasst Euch ein und überraschen. Und dann wird getanzt, geschwoft, geredet, genetzwerkt und und und....

Für unsere Planung bitten wir um Eure **verbindliche Anmeldung bis zum 5. August**. Eintritt 15€ inkl. Büffet plus Spende für den DJ!! Getränke werden gesondert berechnet.

Wir freuen uns auf Neue und Bekannte, BM-Mitglieder, Gäste, AusbilderInnen, Neugierige, MediatorInnen jedweder Couleur und auf Euch. Anmeldung unter: sommerfest2012@mediation-berlin.me

Lisa Kosman und Rita Wawrzinek (Mitglieder des SteuerRats)



Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement

FG ORGANISATIONS- UND WIRTSCHAFTSMEDIATION – WER HAT INTERESSE?

Die Fachgruppe „Mediation in Organisationen – Wirtschaftsmediation“ des BM e.V. hat letztes Jahr eine Diskussion begonnen, wie sie sich neu organisieren kann. Ziel ist es, für Menschen mit Interesse an diesem Thema bessere Beteiligungsmöglichkeiten zu bieten, das Thema interne Mediation vor Ort besser zu unterstützen und den fachlichen Dialog zu verbreitern. Ein Lösungsvorschlag ist die Gründung von regionalen Fachgruppen/Netzwerken für dieses Mediationsfeld. Die überregionale Fachgruppe ergreift hier nicht selbst die Initiative, unterstützt aber Initiativen vor Ort mit Informationen.

Damit sich die Arbeitsebenen zentral und dezentral gut ergänzen, muss unter anderem auch die Frage der Kommunikation und wechselseitigen Transparenz geklärt werden. Ich würde gerne – ähnlich wie ich es bei der Neuorganisation der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg gemacht habe – den Gründungsprozess einer regionalen Fachgruppe unterstützen.

Wer Interesse an einer Mitarbeit bei dem Thema hat, schickt mir bitte eine E-Mail. Schön wäre es auch, schon Wünsche und Vorschläge an die Arbeit eines solchen Netzwerkes zu erfahren, und ob mich jemand bei der Vorbereitung des Gründungstreffens unterstützen möchte.

Roland Kunkel (kunkel@stepberlin.de)

MIKK ERHÄLT DEN „OUTSTANDING LEADERSHIP AWARD“ DURCH DIE ADR

Die Association for Conflict Resolution (USA) honoriert einmal jährlich außerordentliche Arbeit zur Förderung von Konfliktarbeit auf internationaler Ebene, die der Stärkung von Demokratie, Wirtschaft und Gemeinden dient. In diesem Jahr fiel die Wahl u.a. auf MIKK – im September wird MIKK in New Orleans mit dem „Outstanding Leadership AWARD“ ausgezeichnet. Honoriert wird die bereits seit 10 Jahren bestehende Arbeit von MIKK für sein „außerordentliches Engagement im Bereich der internationalen Konfliktbeilegung“.

Quelle: MIKK Newsletter im Mai

KOMPROMISS ZUR MEDIATION (BERICHT AUS DEM VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS VOM 27.6.2012 – ERGÄNZT UM DEN AKTUELLEN STAND)

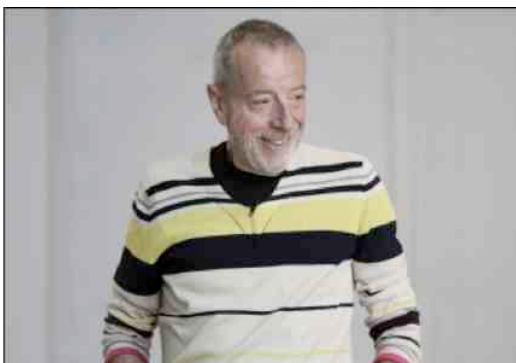
Der Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat hat einen Kompromiss im Streit um das neue Mediationsgesetz erzielt. Dem Einigungsvorschlag entsprechend, ist die gerichtsinterne Streitschlichtung durch eine/n GüterichterIn auch weiterhin möglich. Diese/r darf bei der Güteverhandlung alle Methoden der Konfliktbeilegung einschließlich der Mediation einsetzen. Die Bezeichnung „MediatorIn“ ist allerdings außergerichtlichen Streitschlichtern vorbehalten. Eine Öffnungsklausel erlaubt es den Ländern, eigene Kostenregelungen zu treffen, um Gebühren beim einvernehmlichen Abschluss eines Gerichtsverfahrens zu ermäßigen.

Der Vermittlungsausschuss greift mit seinem Vorschlag die Kritik der Länder am ursprünglichen Bundestagsbeschluss teilweise auf – sie hatten bemängelt, dass das Gesetz nach einer Übergangszeit nur noch außergerichtliche Mediation zulasse, obwohl gerade die gerichtsinterne Mediation ein erfolgreiches Instrument der Streitschlichtung geworden sei.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 29.06.2012 beschlossen, gegen das Gesetz in dieser Version keinen Einspruch gemäß Artikel 77 Absatz 3 des Grundgesetzes einzulegen. Zum jetzigen Zeitpunkt steht demnach nur noch die Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten aus. Nach der Verkündung im Bundesgesetzblatt tritt das Gesetz in Kraft.

Quelle: http://www.bundesrat.de/cln_117/nn_8396/DE/presse/pm/2012/097-2012.html

BERICHT ZUM 6. BERLINER MEDIATIONSTAG MIT DR. MAX SCHUPBACH



Dr. Max Schupbach (Foto: Jens Winter)

Bereits zum sechsten Mal luden im vergangenen April Peter Knapp und Dr. Birgit Keydel in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg zum Berliner Mediationstag ein. Als Referent war in diesem Jahr Dr. Max Schupbach angefragt. Der gebürtige Schweizer lebt seit mehr als zwanzig Jahren in den USA und ist über die Grenzen hinweg als Trainer, Moderator und Berater bekannt. Schupbach ist weltweit ein renommierter Vertreter der prozessorientierten Psychologie und entwickelte

das Konzept der „Deep Democracy“.

In seinem Vortrag mit dem Titel „Am Anfang war das Fließen“ machte er uns mit seinem Modell bekannt. „Deep Democracy“ vereint Konzepte und Methoden von Wissenschaft, Gefühlswelt und Spiritualität. Die Akteure erhalten damit verschiedene Blickwinkel auf ihren Konflikt, die auf dem Weg zu einer Konfliktlösung analysiert und diskutiert werden können. In einer Gruppenarbeit verdeutlichte er uns, wie wir das Energie-Potential einer Konfrontation oder unbehaglichen Situation kreativ in unseren Lebensalltag einbinden können.

Während der Mittagspause konnten sich die TeilnehmerInnen bei leckerem Essen im Garten des Harnackhauses entspannen, mit anderen ins Gespräch kommen und sich zum Vortrag oder anderen interessanten Dingen austauschen. Mit der Suche-und-Finde-Wand im Essenssaal ermöglichten es die Veranstalter, neue Kontakte unter den TeilnehmerInnen zu knüpfen. Sie war sogar bereits Anstoß für konkrete Projekte. Zudem bestand die Möglichkeit, seine Energie beim Qi Gong aufzutanken.

Der Berliner Mediationstag hat mittlerweile Tradition. Die VeranstalterInnen haben es sich zum Ziel gesetzt, verschiedene benachbarte Ansätze der Konfliktbearbeitung mit ihren VertreterInnen vorzustellen. Für zahlreiche TeilnehmerInnen ist dieses Treffen bereits ein freiwilliger Pflichttermin, bei dem MediatorInnen, ModeratorInnen, BeraterInnen und Interessierte im gastlichen Harnackhaus in Berlin-Dahlem zusammenkommen. Einige der TeilnehmerInnen sind bereits seit dem ersten Mediationstag dabei. Wir bedanken uns bei den VeranstalterInnen für den interessanten Tag und die angenehme Atmosphäre und freuen uns auf den 7. Berliner Mediationstag 2013. Angefragt ist Prof. Dr. Gerald Hüther.

Tilman Bemm

BERICHT ZU MEDIATION WITHOUT LIMITS!? - 2ND EUROPEAN CONFERENCE ON CROSS-BORDER MEDIATION IN BERLIN

Vom 14. bis 15. Juli 2011 fand in Berlin die zweite internationale Konferenz "European Conference on Cross-Border Mediation" im Airport Conference Center/Holiday Inn statt. Veranstaltet wurde diese von der International Mediation Alliance (IMA) – einem Zusammenschluss von AnbieterInnen aus Mediation und interkultureller Unternehmensberatung. Das diesjährige Leitthema war „Online and Cross-Border Mediation“ sowie „kultur- und grenzüberschreitende Konfliktlösungsverfahren“. Die Tagung ist Teil des zweijährigen Pilotprojekts „Online-Mediation in grenzüberschreitenden Konflikten“, das im Rahmen des Civil Justice Programms von der Europäischen Kommission gefördert wird.

Das Angebot an Workshops war thematisch erfreulich breit angelegt von grenzüberschreitender Wirtschafts- und Familienmediation bis hin zu konkreten Projekten, in denen Menschen zwischen Roma-Minderheiten und Behörden vermitteln. Außerdem wurden Methoden der Online-Mediation, z.B. in Trennungs- und Scheidungssituationen, und der traditionellen Konfliktbearbeitung vorgestellt. Die ReferentInnen kamen unter anderem aus Belgien, Russland, Frankreich, Italien, Portugal, Ungarn, den Niederlanden und natürlich auch aus Deutschland.

Das Ziel der VeranstalterInnen, die grenzüberschreitende Mediation weiter zu entwickeln und über die Grenzen von Europa hinaus bekannt zu machen, zeigte sich auch durch die Rahmengestaltung. So war beispielsweise die verbindliche Teilnahme an der Konferenz kostenfrei und lockte nicht zuletzt dadurch ein breites Publikum aus Praktikern, Forschern und Interessierten an den Tagungsort. Das Rahmenprogramm der Konferenz bot vielfältige Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, persönlichen Gesprächen und Knüpfen neuer Kontakte – über Grenzen hinweg. Eine gelungene Fortsetzung der letztjährigen Veranstaltung in Florenz und hoffentlich zugleich ein Schritt in Richtung der Etablierung dieses fachlichen Forums.

Juliane Westphal

BERICHT ZU „DON ´ T JUST DO SOMETHING, STAND THERE!“

Advanced Facilitator Workshop mit Sandra Janoff & Marvin Weisbord

Für mich war das Training mit Marvin Weisbord und Sandra Janoff ein echtes Erlebnis, ein Meilenstein in meiner Fortbildungslaufbahn. Von diesen höchst kompetenten und erfahrenen Großgruppen-Begleitern (Future Search) zu lernen und jede Menge guter und praktikabler Methoden, Tipps und Tricks mitzunehmen.

Meine wichtigste Erkenntnis: ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass ich eine Gruppe, die ich begleite, besser unterstütze, wenn ich mich selbst zurücknehme, den Fokus auf den Prozess richte, anstatt mich mit meinen eigenen Ambitionen und Projektionen einzubringen und/oder mich den Spannungen und Konflikten der Teilnehmenden zu sehr zu widmen.

Eine Besprechung wird umso erfolgreicher, je weniger ich eingreife. Ein High-Light für jede/n Prozessbegleiter/in und Trainer/in: die bereits 1960 von John and Joyce Weir entwickelte „Percept Language“.

Marvin Weisbord und Sandra Janoff haben mit ihren 10 Prinzipien vorzügliches Handwerkszeug zusammengestellt, um diese Erkenntnisse in die Tat umzusetzen – auch in gruppenspezifisch herausfordernden Prozessen wie Mediationen.

In dem Workshop konnten wir unsere Erkenntnisse und Fähigkeiten in „prägnanten“ Übungen mit viel Spass gemeinsam trainieren und weiterentwickeln. Das mit der kooperativen Einladung durch diverse Gruppen/Zusammenschlüsse angestrebte Zusammenkommen einer breiten Vielfalt von ProzessbegleiterInnen hat einen sehr regen kollegialen Austausch über methodische Grenzen hinweg mit sich gebracht, den die Teilnehmenden als einen besonderen Gewinn erlebt haben. Derzeit wird geplant, den Workshop im kommenden Jahr zu wiederholen. Interessierte können sich bei michael.pannwitz@boscop.org melden.

Henriette Panik



Sandra Janoff & Marvin Weisbord

Veranstaltungen

VERANSTALTUNGEN IN BERLIN UND BRANDENBURG

Lasst uns feiern – „rauschendes Sommerfest 2012“ der Regionalgruppe im Südblock

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
11.08.2012	18.00– open end	Südblock, Admiralstrasse 1–2, 10999 Berlin www.suedblock.org/wp	15 € inkl. Büffet plus Spende für den DJ	Für eine gute Planungsgrundlage fürs Buffet bitte anmelden bei: sommerfest2012@mediation-berlin.me

7. Jour Fixe des MiKK: Alessandra Pantani – Kindeswohl im HKÜ-Verfahren: schutzwürdig oder nachrangig? – eine Analyse mit Erfahrungsaustausch

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
04.09.2012	19.00– 21.00	Fasanenstr. 12, 10623 Berlin (U-S-Bhf. Zoo, U-Bhf. Kurfür- stendamm, U-Bhf. Uhlandstr.)	15 €, per Vor- ab- überweisung	Erforderlich unter: info@mikk-ev.de Personenanzahl begrenzt

2. Berlin-Brandenburgischer Schulmediationstag

Mediation in der Schule – Standard oder Sahnehäubchen?

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
07.09.2012	08.30– 15.15	Fachhochschule Potsdam Friedrich-Ebert- Str.4, Potsdam	50 €	Erforderlich unter: kontakt@konflikthaus.de

WahrnehmBAR: Ute Terrey – Stimmführung für Trainer und Vielredner

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
20.09.2012	19.00– 21.30	Ackerkeller Ackerstr. 12, 10115 Berlin (S Nordbahnhof, U Ro- senthaler Platz, M8/M12 Pappelplatz)	10 €, vor Ort zahlbar	Keine – aufgrund begrenzter Platzanzahl bitte rechtzeitig da sein (18.30 Einlass, Beginn 19h)

Angebot der Regionalgruppe: Hanna Milling, Lisa Kosman Ute Terrey, Corinna Telkamp (wahrnehm.bar@web.de)

Treffen der Ausbilder/innen BM

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
24.09.2012	10.00– 14.00 (17.00)	Bornholmer Strasse 19, 10439 Berlin, Jutta Höch-Corona	3–5 €	per Doodleabfrage erfolgt

WahrnehmBAR: Thema wird noch bekannt gegeben

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
18.10.2012	19.00– 21.30	Ackerkeller Ackerstr. 12, 10115 Berlin (S Nordbahnhof, U Ro- senthaler Platz, M8/M12 Pappelplatz)	10 €, vor Ort zahlbar	Keine – aufgrund begrenzter Platzanzahl bitte rechtzeitig da sein (18.30 Einlass, Beginn 19h)

Angebot der Regionalgruppe: Hanna Milling, Lisa Kosman Ute Terrey, Corinna Telkamp (wahrnehm.bar@web.de)

Regionalgruppentreffen

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
18.10.2012	18.00– 20.00	Ort wird in einer geson- derten Einladung be- kannt gegeben	Kleine Spende für Raummiete	Gut, aber nicht Bedingung: Alexandra.Bielecke@bmev.de

WahrnehmBAR: Thema wird noch bekannt gegeben

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
22.11.2012	19.00– 21.30	Ackerkeller Ackerstr. 12, 10115 Berlin (S Nordbahnhof, U Ro- senthaler Platz, M8/M12 Pappelplatz)	10 €, vor Ort zahlbar	Keine – aufgrund begrenzter Platzanzahl bitte rechtzeitig da sein (18.30 Einlass, Beginn 19h)

Angebot der Regionalgruppe: Hanna Milling, Lisa Kosman Ute Terrey, Corinna Telkamp (wahrnehm.bar@web.de)

Regionalgruppentreffen

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
29.11.2012	18.00– 20.00	Ort wird in einer geson- derten Einladung be- kannt gegeben	Kleine Spende für Raummiete	Gut, aber nicht Bedingung: Alexandra.Bielecke@bmev.de

"KEEP IT FRESH" - VERANSTALTUNGSREIHE

Das MediationsZentrum Berlin e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der neben der Stadtteil- und Gemeinwesenmediation viele weitere Mediationsfelder abdeckt. Der Verein bietet an ca. sechs Abenden pro Jahr Veranstaltungen unter dem Motto "Keep it fresh" an. Hier werden Methoden und Themen der Mediation vorgestellt, besprochen und oft auch in praktischen Übungen erprobt (wie z.B. zum Mediationsgesetz (23.08.), zu gesellschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen als Herausforderung an die Familienmediation (20.09.) oder über die Konfliktanalyse als Vorbereitung eines Konfliktmanagementsystems (11.10.) sowie Mediation in Unternehmen (20.11.)). Alle MediatorInnen aus Berlin und Brandenburg sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Die Veranstaltungsreihe lebt von den Ideen der Themenanbieter. Wer gerne selbst einmal ein besonderes Thema anbieten und moderieren möchte, kann gerne einen Themen- und Terminvorschlag machen.

Dr. Christa D. Schäfer; mail@mediationsZentrum-Berlin.de

GEMEINSAMER KONGRESS DER BERUFSVERBÄNDE

Der erste gemeinsame Mediationskongress der drei Verbände BAFM, BM und BMWA findet am **16. und 17. November 2012** im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg statt. Auf der Kongress-Homepage sind die Veranstaltungen sowie das Rahmenprogramm nunmehr ausführlich beschrieben: <http://www.mediationskongress2012.de/>

The banner is yellow with white and blue text. It features the following information:

- ERSTER GEMEINSAMER MEDIATIONS KONGRESS 2012** (BAFM | BM | BMWA)
- Ludwigsburg 16. / 17. November 2012**
- www.mediationskongress2012.de
- Mediationskongress 2012** Forum am Schlosspark in Ludwigsburg
- Veranstalter: Gemeinsamer Mediationskongress UG
- Logos for **BAFM** (Bundesverband für Mediation), **MEDIATION**, and **BMWA** (Bundesverband für Mediation und Arbitration).
- Logo for **ARAG** (Arbeitsgemeinschaft Recht und Streitlösung).
- ERSTER GEMEINSAMER MEDIATIONS KONGRESS 2012** (BAFM | BM | BMWA)
- Infos und Anmeldung unter www.mediationskongress2012.de
- Kongressbüro: Marktplatz 2, 71634 Ludwigsburg
- Tel.: 07141/6887999 • Fax: 07141/6887997
- Geschäftsführer: Siegfried Rapp
- Frühbucherrabatt bis 31.3.2012

Diverses

VERÖFFENTLICHUNGEN

KONFLIKTLÖSUNGS-TOOLS (HG. PETER KNAPP). Klärende und deeskalierende Methoden für die Mediations- und Konfliktmanagement-Praxis

Sie möchten Ihre Konfliktkompetenzen durch konkrete und leicht anwendbare Werkzeuge erweitern? In diesem Buch sammelt Peter Knapp hilfreiche und erprobte Tools zur Lösung von Konflikten. Etwa 65 erfahrene Mediatoren und Konfliktmediatoren beschreiben hier ihre „Lieblingsmethoden“ zur Bearbeitung von Konflikten und schwierigen Situationen. Bewährte Instrumente wie die Co-Mediation, systemische Prinzipien, das Erarbeiten der Konfliktgeschichte oder der Perspektivenwechsel werden anschaulich und zum Nachmachen dargestellt. Sie erwerben die Kompetenz, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten und Techniken wie die „Konflikt-Partitur“ von Friedrich Glasl, das „Erklärungshaus“ von Christian Prior oder das „Soziale Atom“ von Birgit Keydel professionell einzusetzen.

NEUE PUBLIKATIONSMÖGLICHKEIT FÜR MEDIATORINNEN IM INTERNET

socialnet Materialien bietet für Veröffentlichungen im Themengebiet Soziale Arbeit, worunter auch das Thema Mediation fällt, ein kostenfreies hochwertiges Publikationsumfeld im Internet. Veröffentlicht werden: wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Vorträge, Aufsätze, Artikel, Arbeitshilfen, Tools, Tagungsbeiträge uvm.

www.socialnet.de/materialie Kontakt: materialien@socialnet.de
Cornelia Stauß, socialnet GmbH, Verlagsleiterin

Quelle: Auszug aus dem BM Newsletter, Juni

ERWEITERUNG DES TEAMS UM GASTREDAKTION & REDAKTIONSSCHLUSS

Mit dieser Ausgabe des Newsletters haben wir die Redaktion um eine Gastredakteur/in erweitert, um das Spektrum an interessanten Themen rund um die „Mediation“ aufnehmen zu können und zugleich dennoch der ehrenamtlichen Arbeit gerecht werden zu können.

Der nächste Newsletter erscheint am 15. Oktober 2012. Um die pünktliche Veröffentlichung gewährleisten zu können, wird der **Redaktionsschluss** für Hinweise und Anregungen von Mitgliedern aus der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf den **01. Oktober 2012** festgelegt.

ZWECK DES NEWSLETTERS

Der Newsletter erscheint für alle Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg vierteljährlich. Er informiert über Neuigkeiten, spannende Projekte und Veranstaltungen. Er dient insbesondere dazu, den Dialog unter uns Mitgliedern anzuregen, zu vertiefen und zur Vernetzung und Kooperation im engsten und weitesten Sinne beizutragen. Eure Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise für die Region Berlin-Brandenburg sind daher gewünscht und sehr willkommen (newsletter-rg-bb@bmev.de).

Impressum

HERAUSGEBER

Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

REGIONALGRUPPENLEITUNG

Juliane Ade (Foto links): juliane.ade@bmev.de

Alexandra Bielecke (Foto rechts): alexandra.bielecke@bmev.de



REDAKTION

Susanne Legler: newsletter-rg-bb@bmev.de | Gastredaktion: Alexandra Bielecke

